

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 30.

Samstag den 4. Februar

1882.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Rals und dessen Ehefrau, Adolfine, geb. Floret, zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen Wiesbaden und Bierstadt belegenen Immobilien, taxirt zu 68,865 Mark, in dem Rathshaus, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, dahier öffentlich meistbietend versteigern, und zwar:

a) Gemarkung Wiesbaden:

- 1) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Johann Friedrich Stuber und der Domäne, 15 Ar 86 Qu.-Mtr., No. 1934 des Lagerbuchs;
- 2) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Dr. Wilhelm Rals, einem Weg und dem Centralstudienfonds, 14 Ar 58,50 Qu.-Mtr., No. 1936 des Lagerbuchs;
- 3) Acker „Wiesborn“ 2r Gewann zwischen Carl Dorfcheid und August Hergenbahn, 19 Ar 42,75 Qu.-Mtr., No. 194 des Lagerbuchs;

b) Gemarkung Bierstadt:

- 4) Wiese „Ankomm“ 2r Gew. zwischen Philipp Peter Melreis und Wilhelm Stiehl (No. 453), 15 Ar 3 Qu.-Mtr.;
- 5) Acker „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Weg und Heinrich Christian Seilberger (No. 582), 11 Ar 54 Qu.-Mtr.

Bezüglich der Grundstücke „Blumenwiese“ wird bemerkt, daß dieselben Bauland sind, in der Parkstraße liegen und an bebauten Terrain grenzen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1882.

Die Gerichtsschreiberei V. des Rgl. Amtsgerichts.

2887

Hummerich.

Fichten-Stammholz- u. Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 13., Dienstag den 14., Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Februar c., an jedem Tage von Vormittags 10 Uhr an, werden im Distrikt 51 Winterbuch (früher Tannenstüdt) versteigert:

1555 astreine, völlig gesunde Fichtenstämme (Rothtannen) von 10 bis 29 Mtr. Länge und 12 bis 36 Ctm. Durchmesser,

- 60 Fichtenstangen I. Classe,
- 255 Rntr. 1,8 Mtr. lange Fichtentännpel,
- 282 „ Fichten-Stochholz,
- 21 „ Buchen-Scheitholz,
- 97 „ Buchen-Knüttelholz,
- 15 Hundert Buchen- und Fichten-Wellen.

An den drei ersten Tagen kommt das Stammholz, am letzten Tage das Kasten- u. Holz zur Versteigerung. Abfuhr bequem. Credit auf Verlangen.

Forsthaus Chausseehaus, den 2. Februar 1882.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

Bekanntmachung.

Die am 16., 24., 30. und 31. Januar c. in den Staatswalbungen der Oberförsterei Chausseehaus abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden.

Forsthaus Chausseehaus, den 1. Februar 1882.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

63

Holzversteigerung.

Freitag den 10. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Kesselbacher Gemeindevaub Distrikt Heft 2a:

- 37 eichene Baustämme von 49,87 Festmeter,
- 32 Rntr. eigenes Scheit- und Knüttelholz,
- 7 „ buchenes Knüttelholz,
- 45 „ Stochholz

zur Versteigerung.

Kesselbach, den 2. Februar 1882.

Der Bürgermeister.
Quint.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Januar 1882.

Versichert 57,600 Personen mit 394,800,000 Mark.

Bankfonds 102,800,000

Dividende der Versicherten im Jahre 1882: 42 Procent der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Vorbringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Dauernd Angestellten, welche bei ihr Versicherung nehmen, gewährt die Bank Darlehen zum Zwecke der Verrichtung von Dienst-Cautionen unter besonders günstigen Bedingungen.

Versicherungs-Anträge werden vermittelt durch

Die Haupt-Agentur der Bank:

Eduard Krah, Wiesbaden.

67

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstraße 9,

empfiehlt Sonnenschirme und En-tout-cas (ältere Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes. 2725

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. dergl.

Römergasse 3, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

12994

Das Transportiren von Möbel, sowie das Verpacken desselben, auch von Glas und Porzellan u. dergl. besorgt
Th. Hoss, Römerberg 24.
2608

68

Curhaus zu Wiesbaden.**III. Grosser Masken-Ball**

in den
Sälen des Curhauses
am Samstag den 4. Februar s.
Zwei Orchester.



Ball-Dirigent: Herr Otto Dornowass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Ball zu 2 Mark pro Person. Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Samstag den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzverkäufung in dem Weidenstädter Gemeinwald Distrikt Hühnerskopf 6r Theil. (S. Tagbl. 26.)

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
prima geräucherten Schinken per Pfd. 85 Pfg.,
geräucherten Schwarzenmagern per Pfd. 80 Pfg.,
Franfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 2295

Frischgeschossene



Hasen

bei 2881

Häfner, Markt 12.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleien; ferner Seezungen (Solea), sehr schöne Cablian, frische Camouder Schellfische, sowie frische See- muscheln eingetroffen, empfiehlt billigt **E. Prein.** 2865

Heute wird eine junge, fette Schweizerkuh zu 50 Pf. per Pfund ausgehauen.

2832 **Rath'sche Milchcur-Anstalt.**

Per Liter **Petroleum** 20 Pfg.
20 Pfg. per Liter,

sowie **la Wilcox-Schmalz** zu billigstem Preise empfiehlt
2424 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39.**

Eine rentable amerikanische Glanz-
Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergerasse 1, 1 St. h. 1858

Kalte Abreibungen werden gut und billig gegeben.
Näheres in der Exped. d. Bl. 528

Verloren ein Kragen von einem Kindermantel. Gegen
Belohnung abzugeben Bleichstraße 14, 1 St. h. r. 2918

Verloren ein Blutjasps (P. B. gravirt) aus
einem Ringe. Dem Wiederbringer eine
Belohnung bei Bernecker, Röberallee 4. 2901

1844.

1882.

Hertzliche Gratulation dem Herrn Schreinermeister
L. Kuhl, Saalgasse 16, zu seinem heutigen Geburtstage.

Eine bedeutende Zuwendung in Flüssig-
keiten und Brocken.

2944

A. M., K. R., P. D., C. B., F. Z.

Unterricht im Ballunfosten-Zechen wird gründ-
lich ertheilt von den Vöticern **Beschor, Auslandschafter,**
Stomifer & Co., Morris-Street 140 in Yokohama. 2931

Wolle w. geschlumpt u. Federn gekloppt - Steingasse 18. 12. 8

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14353

Eine französische Gouvernante

zum Unterrichten in der französischen Sprache und in
der Musik für die Zeit von April bis Herbst dieses
Jahres wird von einer am Rhein auf dem Lande wohn-
enden Familie gesucht. Gefällige Offerten sub Chiffre
A. X. 512 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2719

S erren, welche stimmbegabt sind und musikalisch & Gedr-
haben, können an einem Lehrlaufus für Chorgefang
unentgeltlich theilnehmen. Weibungen sofort ge-
wünscht. Näh. bei Herrn **Diacon Kaiser, Platterstr. 1a.** 2269
Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter,**
erster Fföist der Stadt. Canapelle, Walfmühlweg 11. 2919

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin
in einem Damenmäntel-Geschäft war und geläufig englisch
spricht, sucht in einem feinen Geschäfte Engagement, gleichviel
welcher Branche. Offerten unter **P. Z. 27** an die Expedition
d. Bl. erbeten. 2907

Aushülfsstelle im bürgerl. Kochen, Hausarbeiten. Nähen gegen
geringe Ansprüche ges. **N. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r.** 2935

Zwei Mädchen von auswärts suchen Stellen. Näh. Kirch-
gasse 30 im Wehgerladen. 2911

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. Frankfurter-
straße 12. 2910

Ein Kindermädchen sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 12. 2912

Ein Hausmädchen, welches Kleider machen und bügeln kann,
sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. März Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2926

Ein Marburger Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Hausmädchen. Näh. Meßgergasse 21, 2 St. h. 2938

Zwei starke Mädchen mit guten Zeugnissen
suchen Stellen für jede Arbeit. Näheres Häfner-
gasse 9, 2 Stiegen hoch. 2987

Eine feinebürgerliche Köchin mit 3- und mehrjährigen Zeug-
nissen sucht Stelle. Näh. Meßgergasse 21, 2 St. h. 2938

Ein zuverlässiges Zimmermädchen mit 3- und 5jährigen
Zeugnissen aus besten Herrschaftshäusern sucht Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 2952

Ein solides Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 28 im Hinterhaus links. 2928

Eine ganz perf. Herrschaftsköchin mit langjähr. Zeugnis sucht Stelle durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 2952

Ein gebildetes, wohlgezogenes Mädchen, 20 Jahre alt, Tochter eines pensionierten Beamten, welche befähigt ist, Kinder in den Elementar-Schularbeiten zu unterstützen, die Anfangsgründe der Musik erteilen, sowie auch Kleider machen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2958

Eine gebildete Wittwe, 36 Jahre alt, welche die Küche, alle häusliche Arbeiten und die Erziehung der Kinder versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. „Germania“). 2952

Ein solides Mädchen aus guter Familie, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf den 15. Februar Stelle in einer kleineren Familie oder auch zu Kindern. Näh. Nerostraße 27, Vorderhaus, Dachlogis. 2898

Eine feinschl. Köchin und 1 starkes, reinf. Hausmädchen, das waschen, bügeln u. kochen kann, auch alle Hausarbeit versteht, empfiehlt z. bald. Eintritt Ritter's Bur., Webergasse 15. 2958

Eine Bonne mit guten Zeugnissen, sehr zu empfehlen, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 2952

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2895

Zwei reinliche Mädchen, welche alle Arbeiten verstehen, suchen auf gleich Stelle. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Nerostraße 14, Parterre rechts. 2929

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 2952

Ein gefeßtes, gut empfohlenes Hausmädchen, das auch die Pflege der Kinder versteht und solche Stellen lt. Zeugn. zur Zufriedenheit bekleidet hat, sucht gleich oder z. 15. d. M. Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2958

Ein kinderl. Ehepaar mit guten Zeugnissen sucht Stelle, der Mann als Diener. Näheres Expedition. 2920

Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem Bureau gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 2908

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Lehrling Mädchen evangelischer Confession von A. Jacobsen, Webergasse 18. 2909

Verkäuferin,

der engl. oder franz. Sprache mächtig, für mein Band- und Mode-Geschäft per 1. April oder früher gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz. 2959

Eine geübte Kleidermacherin, welche auch zeitweise an der Maschine nähen muß, wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2902

Ein junges Mädchen ordentlicher Eltern zur Erlernung des Buchgeschäftes in die Lehre gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz. 2955

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird des Tags über gesucht Appellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 2930

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 41, 2 Tr. hoch. 2957

Gesucht Kindergärtnerin, Hotelfröckchen, Zimmermädchen und 8-10 Mädchen als solche allein durch Frau Schug, Webergasse 45. 2825

Gesucht sofort: Eine perfekte Jungfer, eine besserer Hausmädchen, sowie 1 gutbürgerliche Köchin mit g. Zeugn. d. A. Elchhorn, Michelsberg 8. 2914

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Webergasse 8. 2941

Erzieherin, Gesellschafterin, Haushälterin und Bonnen gesucht durch Frau Böttger, Lounusstraße 49. 2943

Gesucht ein feineres Hausmädchen und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch, bei Frau Häberle. 2950

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, im Besitze guter Zeugnisse ist, wird zum 15. Februar gesucht Adolphsallee 21, 2. Stock. 2917

Gesucht eine durchaus perf. Herrschaftsköchin, eine feinschl. Köchin, 3 Hausmädchen in feinere Stellen nach außerhalb, eine angehende Hotelfröckchen und eine Weißzeugbeschießerin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2958

Gesucht eine französische Bonne (guter Gehalt), mehrere feinschl. Köchinnen, Hausmädchen, eine Kammerjungfer, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, ein Mädchen für allein in einen kleinen Haushalt (20 M. Lohn) und Küchenmädchen neben den Chef durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2952

Gesucht 2 bürgerliche Köchinnen gegen hohen Lohn, mehrere Mädchen für allein und ein Küchenmädchen für gleich oder später durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 2937

Eine anst. gediegene Kellnerin für eine Restauration gesucht durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 2852

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling gesucht bei Gebrüder Wollweber. 2732

Ein tüchtiger Buchbinder gesucht. Näh. Exped. 2913

Für Schuhmacher.

Zuschneider, Aufrichter und Stepper resp. Stepperrinnen finden dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von S. Wolf in Mainz. (D. F. 11648.)

(Fortsetzung in der Beilage)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht zwei bis drei unmöblierte Zimmer, nahe der Lannusstraße. Näh. Exp. 2939

Gesucht auf gleich eine Wohnung von 3-4 Zimmern. Näheres in der Expedition d. Bl. 2889

Ein größerer Verein sucht per 1. April oder Mai ein hübsches Vereinslokal von 2 bis 4 Zimmern und ist gewillt, hierfür 700 Mark und auch mehr zu bezahlen. Franco-Offerten werden an die Expedition d. Bl. sub „Verein“ erbeten. 2933

Angebote:

Wellritzstraße 6 zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2954

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße, im Leinenlager. 246

In schöner, freier Lage, im Mittelpunkt der Stadt, sind 2 schöne Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2946

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 2892

(Fortsetzung in der Beilage.)

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr
Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über „Darstellung und Eigenschaften des Wasserstoffs, Diffusion und Durchdringen der Gase durch die Wände“, erläutert durch Experimente, im Saale des Gewerbe-Schul-Gebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. und für Schüler von Schulanstalten 40 Pfg.
 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Termin zur Anmeldung für diese Ausstellung ist bis einschließlich **Samstag den 4. Februar Abends 6 Uhr** verlängert worden und können daher bis dahin noch weitere neue Anmeldungen, wozu die Formulare nebst den Bestimmungen über die Ausstellung auf dem Bureau des Gewerbevereins verabfolgt werden, Berücksichtigung finden. Sodann werden die betr. Meister freundlichst gebeten, die noch rückständigen Anmeldeformulare ausgefüllt bis zu diesem Tage bestimmt abgeben zu lassen.
 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

23

Ch. Gaab.

Sonntag den 5. Februar Nachmittags 3 Uhr
 findet in **Erbenheim** bei Herrn Gastwirth **Ross** eine Besprechung der Landwirthe der Umgegend von Wiesbaden wegen **Erhöhung der Milchpreise** statt.

XX

11

Montag den 6. Februar Abends:
III. Herren-Sitzung

im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“.
 Einzug des närrischen Rathes 8 Uhr 11 Min.
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Kappe ist an der Kasse zu lösen.

14396 **Der grosse Rath.**

XX

Maskenball!

Odeurs, Eau de Cologne, sowie Puder und Schminken, Cachoux etc. etc. billigst.

Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.
 (Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler.)

Geschäfts-Empfehlung und Erklärung.

In Folge meines billigen Verkaufs hatte ein ängstlicher gläubiger Verdacht, ich würde die Waaren verschleudern und erwirkte beim Königl. Amtsgericht Arrest auf mein Waaren-Lager. Da sich nun durch Beweisaufnahme beim Königl. Amtsgericht der Arrest als unbegründet befunden, so ist mein Laden von heute an **wieder geöffnet** und verkaufe ich bis zum Schlusse meines Mieth-Contractes (1. April) meine sehr berühmten, soliden und gutstehenden Corsetten zu gleich billigen Preisen wie früher.

Wiesbaden, den 1. Februar 1882.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
 kleine Burgstraße 1.

2900

Gänsefedern 1. Qual. und prima Daunen vom Lande



Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr:
Carnevalistische Sitzung
 im Vereinslokale. Der Vorstand.

Musikalischer Club.

Samstag den 11. Februar c. Abends präcis 7 Uhr 31 Min.

im **Saalbau Schirmer:**

Humoristisch-carnevalistische

Abend - Unterhaltung

mit darauffolgendem

costümirten Ball.

Der Vorstand.

2948

Grosse Frankfurter Lotterie.

II. Serie.

Ziehung
 am 31. März d. Js.

Preis des
 Looses

1
 Mark.

Loose à 1 Mark.

Haupt-
 Gewinne
 im Werthe
 von Mark

20,000,

12,000, 6,000,

Zwei à 5,000 etc.
3500 Gewinne im Werthe
von 160,000 Mark.

Franco-Zusendung der Loose und
 Ziehungsalisten gegen Beifügung von
 20 Pfg. (Ausland 30 Pfg.)

B. Magnus, Frankfurt a/M.
 (General-Debit).

Haupt-Debit in Wiesbaden bei **Ad. Gestewitz,**
 Kgl. Hof-Buchhdl., Frankfurterstrasse 13.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. Bergmann, Langgasse 22.

F. de Fallois, Langgasse 20.

Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49.

Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 3.

Rodrian, Buchhandlung, Langgasse 27.

W. Roth, Buchhandlung, Webergasse 11.

Zeiger, Buchhandlung, Louisenstrasse 18. 2166

Damen-Schleier

in reichster Auswahl bei
 157

F. Lehmann, Goldgasse

Türkische Cigaretten und Tabak

empfiehlt in großer Auswahl
 2936

J. C. Roth, Langgasse 5

Bierpreßion, Schnepffarrn und Decis

waage billigst zu verkaufen

zum Zwecken
Erleichterung meines durch Hausverkauf nothwendig gewordenen **Umzuges**
 verkaufe ich von heute an bis zur beginnenden Frühjahrssaison
 sämtliche

Tapeten und Decorationen,

sowie
 gemalte Rouleaux
 unter Preis **15-20 %** unter Preis,

welche an den bisherigen, noch überall an den Artikeln notirten, festen Preisen sofort in Abzug gebracht werden.
 Bei sehr bedeutenden Abnahmen Nachlaß nach Uebereinkunft.

Marktstraße 8, A. Rauschenbusch, Marktstraße 8,
 Ecke der Mauergerasse. Ecke der Mauergerasse.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle
 Seife als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife
 empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut
 untrüglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 50 Pfg. Unentbehrlich zum
 Waschen für Kinder.
 Fabrik von **H. P. Beyschlag, Augsburg**

Alleinige Niederlage
 bei
 Herrn **Carl Heiser**, Hoflieferant,
 Wiesbaden,
 große Burgstraße 6. Muehrgasse 17.

Eisbahn.

Für die Benutzung der Eisbahn auf dem großen Weiher
 des Herzoglichen Parks dahier werden folgende Taxen
 erhoben:

1. Tageskarten:

- a) Für Nichtmitglieder des Verschönerungs-Vereins Mk. —. 20
- b) " Mitglieder desselben, sowie für Schüler " —. 10

2. Abonnementskarten:

- a) " Nichtmitglieder des Verschönerungs-Vereins " 2.—
- b) " Mitglieder desselben und Schüler " 1.—

3. Beilagen:

- Nur für Angehörige von Vereinsmitgliedern " —. 50

Die Tageskarten sind auf der Eisbahn, Abonnementskarten
 bei dem Vorsitzenden der Eis-Commission, Herrn Apotheker
Vigener, zu haben.

Sämtliche Karten sind nur personell gültig und
 müssen sichtbar getragen werden. Das Betreten
 des Weihers ohne den Besitz einer Karte ist nicht
 gestattet.

Für die hiesige Schulschule ist das Betreten der Eisbahn
 Montags und Donnerstags frei.

Diebstahl, den 3. Februar 1882.

2024 Die Eis-Commission des Verschönerungs-Vereins.

Schöne Eisbahn

Stadelwühle bei Sonnenberg nur Samstag und Sonntag

Zu verkaufen.

Ein gemauerter Herd mit kupfernem Wasserschiff, sowie
 ein französisches Closet mit Wasser-Reservoir werden
 preiswürdig abgegeben Gieselerstraße 13, Barterre. 2795

Ein guterhaltener Stokkarn ist zu verkaufen Schiller-
 platz 3, Barterre. 2894



Waldhase,
 frisches Hirsch- & Rehfleisch
 im Aufschnitt,
 ferner

große Auswahl in französischem,
 russischem und italien. Geflügel,
 sowie täglich

frischer Pariser Kopfsalat

Ign. Dichmann,

Geflügel-Handlung,
 5 Goldgasse 5.



bei

2945

Fisch-Handlung



3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schönen Wintersalm,
 Turbot, Soles, Zander, ganz frischer Cablian. Heute
 ganz frische Camouder prima Schellfische, sowie
 lebende Rheinhechte von 1 bis 8 Pfund schwer, Karpfen,
 Aale, Bresem und Backfische empfiehlt

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

2793

Ein fast neues, silberplattiertes Einspänner-Gespann
 und ein Pferd, zu jeder Arbeit tauglich, billig zu verkaufen.
 Anzusehen Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2
 bis 5 Uhr Parkstraße 15. 2891

**„Munderhöhle“.**

Heute Abend: Mehlsuppe.

**Zur „Neuen Tentonia“.**

Bleichstraße 14.



Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch.



2908

Frau Graumann.

**„Felsenteller“.**

14 Taunusstraße 14.

Heute Abend: Mehlsuppe; von Morgens
9 Uhr an: Quellsfleisch und Schweinepf Pfeffer.

Fr. Zäuner.

2942

Maronenper Pfd. 20 Pfg. bei
2740**August Koch,**
4 Mühlgasse 4.

Frisch eingetroffen:

Ger. Lachshäringe.**Ger. Leberwurst.****Buchweizengrütze.****Buchweizenmehl.****J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
2 Goldgasse 2.

2947

Für Damenempfehle ich die so beliebten von mir gearbeiteten **Arbeits-
korbständer**. Reparaturen werden gut und billig besorgt.**F. Schwarz, Korbmacher,**
24 Webergasse 24.

2921

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Kömial, Hoflieferant, alte Colonade 44.**Wauritinsplatz 3** Waidmännchen per Meter 2 Pf. 13052
Schwalbacherstraße 27 in Deden gest. u. Wolle gerich. 12067Ein eleganter **Damen-Maschen-Anzug** ist zu verleihen
Näheres Kirchgasse 35 im Hinterhaus. 2905Zwei elegante **Damen-Maschen-Garderoben** billig zu
verkaufen oder zu verleihen Bleichstraße 35. 2899Ein **Pianino** ist weggangshalber sehr billig zu verkaufen
Blatterstraße 1c, 1. Etage. 2953Ein zweithür. **Kleiderschrank** zu verkaufen. N. Ex. 2888Ein neuer thüriger **Kleiderschrank** mit geschweiftem
Gefäss ist billig zu verkaufen Nerostraße 16. 2913**Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matratzen**, einzelne
Kantapen und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsbaldstraße 42. 538**Theke, 8 mpe, Tafelwaage** zu west Frankenstr. 20 Part. 2151**500,000 Feldbrand-Backsteine** sollen für einen an-
nehmbaren Preis verkauft werden. Reflectanten erfahren
Näheres Bahnhofstr. 16, 2 Tr. Vormittags v. 9—10 Uhr. 2932Braune **Stute**, gefahren und geritten, ist preiswürdig zu
verkaufen Dohlsheimerstraße 3 Vormittags bis 10 Uhr und
Mittags von 12—3 Uhr. 2194**Eine deutsche Dogge**

(Brachteremplar) ist billig zu verkaufen. NAb. Exed. 14038

Prächtige **Schlittschuhbahn** hinter der Beau-Gite. 2940**Familien-Nachrichten.**Am 2. Februar entschlief plötzlich und unerwartet
unser liebes, jüngstes Schicksal **Carl**.Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese
schmerzliche Nachricht Verwandten, Freunden und Be-
kannten

Die trauernden Eltern:

Louis Reinemer.

2906

Lina Reinemer, geb. Stemmler.**Danksagung.**Für die vielen Beileids-Bezeugungen bei dem uns
betroffenen, sehr harten Verluste unseres theuren Vaters
und Vaters sagen wir unseren tiefinnigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2711

Wittve Eckerlin.**Dr. Pattison's****Gichtwalle,**

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismenaller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und
Lendenweh. (H. 6220.)In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.
Kobbe, Webergasse 17.** 10**Der Leona'sche Lederschutz ist das**Neueste und Beste, den Schuh-
und Stiefelsohlen u. die doppelte**Dauerhaftigkeit** zu geben und stets

trockene Füße zu erhalten, ohne dem Leder

die Elasticität, sowie Güte zu nehmen. **Proben**, fürzwei Paar Sohlen ausreichend, werden **gratis** zu-
gesandt. Für Porto, Verpackung u. werden 65 Pf. vorher
erbeten. Versandtsstelle **Cyprien-Contor Chemnitz, 2458****Großer****Schuhwaaren-Ausverkauf**wegen zu großem Vorrath
im**Stuttgarter Schuh-Lager Michelsberg 7.****Herren-Rugstiefel** von Kalbleder von 7 Mk. an,
Herren-Reistiefel in schönster Façon zu dem billigsten
Preise von 20 Mk.,**Anaben-Kaltenstiefel** mit Vackstulpen von 5 Mk. 50 Pfg. an,
Damenstiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Marocco-Leder
von 5 Mk. an,große Auswahl in **Ballschuhen** von 4 Mk. an,
alle Sorten **Kinderstiefel** mit Knöpfen und zum Schnüren,
Filzschuhe und **Filzstiefel** zum Selbstkostenpreise.**W. Wacker, Schuh-Fabrikant,**

1923

Michelsberg 7.**Krankenwagen**, prämiert auf der Ausstellung in
Frankfurt a. M. (1881), sind zu
verkaufen und zu vermieten bei

12958

W. Sassmann, Michelsberg 28.

Zu einem Zuschneide-Cursus (Meth. Klemm) in **Confection und Wäsche**, Dauer 4-8 Wochen, können noch zwei gebildete, junge Mädchen beitreten, sowie zum **Unterricht im Handnähen, Ausbessern, Zeichnen, Sticken, Plattsticken** u. Näheres bei Frau **Lonie-Momme**, Walramstraße 9. 2915

Blumentische,

Ständer für einen Topf, sowie elegant gearbeiteter Korbfessel von Rohr billig zu haben bei

F. Schwarz, Korbmacher,
24 Webergasse 24.

2922

Marktberichte.

Reinz, 3. Februar. (Fruchtmarkt.) Der Markt bleibt fortgesetzt für Weizen in fester Tendenz und stellen sich die Preise wieder zu Gunsten der Verkäufer. Korn und Gerste sind ebenfalls etwas angenehmer und hatten zur Notiz lebhaftes Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 26 Mk. 50 Pf. bis 26 Mk., 100 Kilo Korn 20 Mk. bis 20 Mk. 40 Pf., 100 Kilo Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 40 Pf., russischer Weizen 24 Mk. 50 Pf. bis 26 Mk. 50 Pf., russisches Korn 19 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf.

Tages-Alarm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandriner. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astron. Soirée. 8987

Heute Samstag den 4. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vierte Monatsversammlung im Gasthaus „zum grünen Wald“. Vorhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Dritter großer Maskenball.
Nassauischer Schüringischer Club. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung und Ball im „Saalbau Rende“.
Versammlung der Brauer und Küfer Abends 8 Uhr in dem Lokale des Herrn Schmiedel, Häfnergasse 6.
Jahres-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Gewerbe-Schul-Gebäudes: Vortrag des Herrn Oberlehrers Henrich über „Darstellung und Eigenschaften des Wasserstoffs“.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Grand-Hotel Schützenhof“).
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer Turnverein. Abends 9 Uhr: Carnevalistische Sitzung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 4. Februar. 28. Vorstellung. 83. Vorstellung im Abonnement.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Dehge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Hell.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Bed.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köch.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Grevenberg.
Referendarius Paul Gersel	Herr Neumann.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Ludowski, Kutscher	Herr Grobender.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frl. Edelmann.
Frau von Schillingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Duse, a. G.
Behrmann	Herr Rudolph.
Golmar, } Bauern	Herr Dornowak.
Jacob	Herr Brünig.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Burow.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Lohnknecht	Herr Spiek.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Carmen. (Mittlere Preise.)

Locales und Provinzielles.

* (Die Kaiserl. Reichsbank), vertreten von ihrem hiesigen Bankvorsteher, hat durch Herrn Rechtsconsulenten Henkel schon vor einigen Tagen das in der Konsentraste belegene Wohngebäude der Fraulein Söllner zum Preis von 66,000 Mark ankaufen lassen. Dieser Kaufvertrag ist nunmehr auch von dem Kaiserl. Reichsbank-Direktorium in Berlin genehmigt worden und soll in das erworbene Gebäude im Juli, spätestens aber im October d. J. die Reichsbank-Nebenstelle verlegt werden.

Nunmehr dürfte wohl alle Aussicht vorhanden sein, in nicht allzulanger Zeit die gewünschte Reichsbank-Hauptstelle hier errichtet zu sehen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. Februar.) Ein Schneiderlehrling aus Bierstadt geriet am 17. September durch Redereien mit einem Gärtnerlehrling in Streit und Rauferei. Die Geschichte war wieder so ziemlich beiläufig, als der Schneiderlehrling, durch den Titel „trauriger Sessel“ von Neuem gereizt, dem Gegner mit einem Regenschirm so unglücklich in's linke Auge stieß, daß die Sehraft des Auges total verloren ging. Der jugendliche Hühnorn trägt 1 Monat Gefängnis davon und hat an den Verletzten eine Civilbuße von 500 Mk. zu bezahlen. — Mit seiner Stieftochter hat ein Tagelöhner aus Biebrich ein blutgelderisches Verhältnis unterhalten und die Frau des Angeklagten hat ihrer (rechten) Tochter zu diesem Treiben noch zugeredet. Wegen Blutschande wird der Tagelöhner zu 2 Jahren Gefängnis, wegen Begünstigung dieser That seine Frau zu 1 Jahr 11 Monaten Gefängnis verurtheilt und Letztere sofort verhaftet. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. — Wegen Körperverletzung erhielt ein Schieferdecker aus Wolfenhausen, Amis Kunkel, 6 Wochen Gefängnis. — Auf seine Berufung gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichtes wird ein hiesiger Töddler von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen. Das erstinstanzliche Gericht hatte auf 10 Tagen Gefängnis erkannt. — Die Berufungen der Königl. Amts-Anwaltschaft und des Angeklagten gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes zu Nassätten, das einen dortigen Schieferdecker mit 10 Tagen Gefängnis wegen Beleidigung betroffen und dem Gefängnis-Publicationsbefugnis entzogen hatte, werden verworfen. — Das Verfahren gegen einen Tagelöhner aus Königstein wird, als wegen Verjährung unzulässig, eingestellt, nachdem der Beschuldigte gegen ein verurtheilendes Erkenntnis (15 Mk. Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis) des Schöffengerichtes Königstein Rechtsmittel ergriffen hatte.

* (Schwurgericht.) Außer den in No. 9 des Wiesbadener Tagblatt* mitgetheilten Fällen werden das am nächsten Montag zusammen tretende Schwurgericht hieselbst noch folgende Anklageladen beschäftigen. Am 9. Februar: Metzger Melchior Goebel von Welterburg wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Kühne); am 10. Februar: Tagelöhner Ph. Maus aus Eltville wegen Meineids (Vertheidiger: Herr Dr. Romeis) und Vachtelwacher Anton Cronenberger aus Biebrich wegen Verleitung zum Meineid (Vertheidiger: Herr Dr. Kühne); am 11. Februar: Landbriefträger Ludwig Winkelbach aus Hahn wegen Amtsverbrechens (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Brück).

* (Nassauische 25 A.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 43190 1000 fl., auf No. 51797 400 fl., auf No. 7576 10955 20812 und 59133 je 65 fl., auf No. 49060 51833 82148 95742 98199 und 98470 je 55 fl.

... (Der Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege) dahier, welcher im Anschluss an den für das deutsche Sprachgebiet bestehenden „Stammverein für volksverständliche Gesundheitspflege im Jahre 1878 in hiesiger Stadt gegründet wurde, verfolgt den Zweck, durch Verbreitung von Kenntnissen auf den Gebieten der persönlichen und öffentlichen Gesundheitspflege vermittelt bezüglich gegenseitiger Besprechungen, öffentlicher Vorträge und Veröffentlichungen durch Druck das allgemeine Menschenwohl zu fördern. Für einen Jahresbeitrag von 2 Mark (Eintrittsgeld wird nicht mehr erhoben) erhält jedes Mitglied die monatlich erscheinende Zeitschrift des Stammvereins und gelegentliche Beilagen; ferner steht es frei, die Bücherammlung des Vereins unentgeltlich zu benutzen. Anmeldungen zum Beitritt nehmen die Vorkandsmitglieder Herren W. A. Securius (Eichstraße 6), F. W. Käsebieber (Stiftstraße 22), Justizrath Thönges (Emserstraße 30), Dr. Hofmeister (Eichstraße 1), A. Nicol (Tannusstraße 6) und S. W. Zingel (Kleine Burgstraße 2) entgegen.

* (Gesellschaft „Fidelio“.) Morgen Sonntag Abend veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio“ eine humoristische Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

* (Feuerwehr.) Um die Reorganisation des Feuerlöschwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden, soweit dies bis jetzt möglich ist, zum Abschluss zu bringen, findet hier am 12. Februar eine Sitzung des Ausschusses des Feuerwehrverbandes genannten Regierungsbezirks statt.

* (Für Wien.) Die am 27. v. Mts. im hiesigen Königl. Theater stattgehabte Vorstellung „Der Waffenschmied“ zum Besten der Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ringtheaters in Wien Verunglückten hat einen Reinertrag von über 400 Mk. gehabt, welche Summe demnächst durch Vermittelung der General-Intendanten der Königl. Schauspiele zu Berlin an den Bestimmungsort gelangen wird.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Hofvergolders Alsbach in der Tannusstraße sind die neuesten photographischen Porträts der herzoglich Nassauischen Familie zur Ansicht ausgestellt.

* (Wettwechsel.) Herr Jacob Nath sen. hat sein Haus Moritzstraße 42 an Herrn Rentner Sjöström für 38,000 Mark verkauft. — Das Haus des Herrn Majer Maurer, Friedrichstraße 15, ist käuflich in den Besitz des Herrn Metzger Louis Machenheimer übergegangen.

* (Stechbrief.) Hinter dem Tagelöhner Adam Schrotz von hier, welcher flüchtig ist, ist ein Stechbrief erlassen und gegen ihn die Untersuchung wegen Bedrohung verhängt.

* (Verhaftet.) Wegen Verursachung falscher 100-Markcheine wurde in Biebrich, wie das „Frankf. Journal“ mittheilt, abermals eine Verhaftung vorgenommen; wegen dieser Fälschmünzerei sind nunmehr vier Personen in Haft.

* (Selbstmord.) In der Nacht von Donnerstag auf Freitag machte ein 31 Jahre alter, seit Kurzem in der Taunuskraße wohnender Kaufmann seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

* (Schiffshühler.) dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Eisbahn auf dem großen Weiser im herzoglichen Parke zu Biebrich nunmehr eröffnet ist. Bezüglich der zu zahlenden Tage für das Betreten der Eisfläche verweisen wir auf die Veröffentlichung des Biebricher Verschönerungs-Vereins in diesem Blatte, welcher bekanntlich der Pächter des Weisers für die Wintermonate ist.

* (Sonntagsfeier.) Auch in Mainz ist in Betreff der Sonntagsheiligung eine Verordnung des Großherzoglichen Kreisamtes erschienen. Dieselbe enthält das Verbot, daß vor Beendigung des Nachmittagsgottesdienstes die Inhaber von Wirtschaften keine Gäste mehr in ihre Lokalitäten aufnehmen dürfen.

* (Der Gesang-Wettstreit in Diez), dessen beabsichtigte Veranstaltung durch den Gesangsverein „Harmonie“ bereits erwähnt wurde, soll am 2. und 3. Juli l. J., als der geeigneten Zeit, abgehalten werden. In den geschäftsführenden Ausschuss wurden 36 Personen gewählt, welche vorläufig die näheren Bestimmungen bis zu den nächsten Verhandlungen vorbereiten sollen. An dem Gesang-Wettstreit dürfen sich sowohl die nassauischen als auch Gesangsvereine der benachbarten Bezirke betheiligen. In den nächsten Tagen werden den betreffenden Vereinen Aufforderungen ausgehen. Der letzte Termin zur Anmeldung ist der 15. März. Diez ist ein sehr geeigneter Ort, da derselbe in der Mitte des Regierungsbezirks liegt und sowohl durch die Bahn als auch durch gute Eisenwege zu erreichen ist.

* (Personal-Nachricht.) Der Assistent Wunderlich bei der Königl. Kreisasse zu Frankfurt a. M. ist zum Steuerempfinger bei der Steuerkasse zu Krennrod ernannt und ihm die Verwaltung der Forstasse und Domänenreceptur daselbst übertragen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Bildhauer Professor Reil.) Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin beehrten dieser Tage unseren Landsmann, den Bildhauer Professor Carl Reil in Berlin, durch einen längeren Besuch in seinem Atelier, um einige soeben vollendete Werke zu besichtigen. Die Arbeiten haben den vollen Beifall der hohen Herrschaften gefunden, namentlich eine Reiterstatue des Kaisers, sowie das Modell einer für den Wiesbadener neuen Friedhof bestimmten Statue.

* (Reichstags-Neubau.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert das Preisanschreiben für den Bau eines Reichstagsgebäudes wie folgt: „Nachdem durch die Beschlüsse des Bundesrathes und Reichstages über den Bau des Reichstagsgebäudes die Entscheidung getroffen ist, soll nunmehr für den Entwurf zu diesem Bau eine neue Preis-Concurrenz veranstaltet werden. Das Programm und die Bedingungen der Concurrenz werden in dem nichtamtlichen Theile dieses Blattes veröffentlicht. Auf Grund ihres Inhaltes sind hiermit die deutschen Architekten zur Theilnahme an der Concurrenz eingeladen. Programm und Bedingungen werden den Architekten, welche sich betheiligen wollen, auf schriftlichen Wunsch von dem Bureau des Reichsamts des Innern, Wilhelmstraße 74 W., übersandt werden. Berlin, den 2. Februar 1882. Der Reichskanzler. In Vertretung: v. Böttcher.“ Hierzu bemerken wir noch, daß für diejenigen beiden Entwürfe, welche nach dem Urtheile der Jury die gestellte Aufgabe am besten lösen, zwei erste Preise von je 15,000 Mark gezahlt werden. Ferner werden drei zweite Preise von je 10,000 Mark und fünf dritte Preise von je 3000 Mark für die zunächst besten Entwürfe gezahlt. Gegen Zahlung der Preise werden die Entwürfe Eigentum des Reichs. Außerdem bleibt vorbehalten, zehn durch die Jury bestimmte Entwürfe für je 2000 Mark anzukaufen.

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Wenn in Zukunft Divouals der Truppen in Waldungen, welche Staatseigentum sind, beabsichtigt werden, so ist, nach einer auf Wunsch des landwirthschaftlichen Ministeriums ergangenen Verfügung des Kriegsministers, wenn irgend thunlich, den betreffenden Oberförstern vorher hiervon Mittheilung zu machen, damit die erforderlichen Vorkehrungen gegen Feuersgefahr getroffen werden können.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Beschimpfung des apostolischen Glaubensbekenntnisses ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 30. November v. J., als die Beschimpfung einer Einrichtung der christlichen Kirche aus §. 166 des Strafgesetzbuches zu bestrafen. — Ein Händler mit amerikanischem Schweinefleisch (Schinken), welcher, ohne sich zu vergewissern, ob das Fleisch trichinenhaltig sei oder nicht, dasselbe verkauft, ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 1. December v. J., wegen fahrlässiger Tödtung unter Außerachtlassung seiner Berufspflicht aus §. 222, Absatz 2, des Strafgesetzbuches zu bestrafen, wenn das von ihm verkaufte Schweinefleisch trichinenhaltig ist und in Folge des Genusses den Tod von Menschen verursacht hat.

* (Der Handel mit Petroleum.) Im Auftrage des Kaisers hat der Stellvertreter des Reichskanzlers dem Bundesrath den Entwurf einer auf Grund des §. 6 No. 6 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen,

Grund und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zu erlassenden kaiserlichen Verordnungen über das gewerbmäßige Verkaufen und Festhalten von Petroleum, sowie eine zugehörige Denkschrift nebst Anlage zur Beschlußnahme vorgelegt. Die bei dem Petroleumhandel betheiligten Kreise legen das größte Gewicht auf eine baldige Veröffentlichung der Verordnung, weil sie bereits jetzt die Vorschriften der Verordnung zu Grunde legen müssen. Der Verordnungsentwurf enthält 5 Paragraphen. §. 1 lautet: „Das gewerbmäßige Verkaufen und Festhalten von Petroleum, welches unter einem Barometerstande von 760 Mm. schon bei einer Erwärmung auf weniger als 21 Grad des hunderttheiligen Thermometers entflammende Dämpfe entweichen läßt, ist nur in solchen Gefäßen gestattet, welche an in die Augen fallender Stelle auf rothem Grunde in deutlichen Buchstaben die nicht verwischbare Aufschrift: „Feuergefährlich“ tragen. Wird derartige Petroleum gewerbmäßig zur Abgabe in Menge von weniger als 50 Kg. festgehalten oder in solchen geringeren Mengen verkauft, so muß die Aufschrift in gleicher Weise noch die Worte: „Nur mit besonderen Vorsichtsmaßregeln zu Brennwecken verwendbar“ enthalten.“ §. 2 lautet: „Die Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit im Sinne des §. 1 hat mittelst des Abel'schen Petroleumprobers unter Beachtung der von dem Reichskanzler wegen Handhabung des Probers zu erlassenden näheren Vorschriften zu erfolgen. Wird die Untersuchung unter einem anderen Barometerstande als 760 Mm. vorgenommen, so ist derjenige Wärmegrad maßgebend, welcher nach einer vom Reichskanzler zu veröffentlichenden Umrechnungstabelle unter dem jeweiligen Barometerstande dem im §. 1 bezeichneten Wärmegrade entspricht.“ Nach §. 3 hat diese Verordnung auf den Verkauf von Petroleum in den Apotheken zu Heilzwecken nicht Anwendung. §. 4 besagt, daß als Petroleum im Sinne dieser Verordnung das Rohpetroleum und die Destillationsproducte gelten und §. 5 bestimmt, daß die Verordnung mit dem 1. Januar 1883 in Kraft treten soll.

Vermischtes.

— (Eine Taschenuhr, die sich von selbst aufzieht), wurde von dem Ingenieur Löhr in Wien erfunden. Der „V. L.“ entnehmen wir darüber folgende Details: „Es ist dem Einfunder gelungen, darzuthun, daß der gesunde Mensch täglich durchschnittlich etwa 10,000 kleine Bewegungen macht. Diese kleinen Bewegungen geben das Mittel, die durch solche Bewegungen hervorgerufenen Schwingungen eines Pendels zur gewünschten Action zu summiren. Bei der geringsten Bewegung des Körpers schwingt der Hebel mit dem Gewicht nach abwärts, die Balancefeder hebt ihn wieder in die Ruhelage. Bei dieser Bewegung wird mittelst des Schaltwerkes und der Federchen eine theilweise Drehung des Federstiftes hervorgerufen, wodurch die Uhr sich selbst aufzieht. Die gewöhnliche Bewegung des Körpers im Zimmer, sitzend oder gehend, oder ein Spaziergang von 20 Minuten genügen, um die Uhr für 24 Stunden aufzuwickeln. Das Werk ist für 56 Stunden eingerichtet, so daß selbst bei zweitägiger gänzlicher Ruhe noch eine Reserve von 8 Stunden vorhanden ist. Ein kleines Zifferblatt, Monometer, zeigt jeden Augenblick an, für wie viel Stunden noch die Uhr aufgezogen ist. Wird die Uhr aus Krankheit oder anderen Ursachen nicht getragen, so kann sie, wie jede gewöhnliche Uhr, mit dem Uhrstiftel aufgezogen werden, worauf sie dann 56 Stunden geht. Die großen Vortheile liegen auf der Hand, denn es fallen alle Unterbrechungen, welche bei unseren bisherigen Taschenuhren wegen Vergrößerung des Aufziehens und anderer Reparaturen eintreten, weg. Der gesunde Mensch ist in allen Lagen sicher, sich auf seine Uhr verlassen zu können, ohne sich ängstlich darauf besinnen zu müssen, daß er sie rechtzeitig aufziehe. Weitere Vorzüge sind die größere Einfachheit und Solidität gegenüber den Remontoirs; die Perpetuale hat 12 Bestandtheile, die Remontoire deren 26. Das Gehäuse ist nicht durchbohrt, seine Stiften ragen unten vor; der Ring ist massiv, nicht getheilt, kann also nicht austreten; der Verschluß ist bleibend, womit die häufigen Verunreinigungen wegfallen. Die Befestigung der Möglichkeit des Federspringens durch Heberanziehen durch unbedenkliche oder ungeschickte Hände ist nicht minder wichtig. Der Bügel hat eine Vorrichtung, durch welche ein Entwinden der Uhr aus der Tasche unmöglich gemacht ist. Der Preis der Uhr ist ein verhältnißmäßig billiger, 30, 40 bis 120 Mk., je nach Silber- oder Goldwerth.“

— (Brandunglück.) Aus New-York, 31. Januar, wird gemeldet: „Ein in Park Row, Nassau- und DeMunn-Street, gelegenes Gebäude, in welchem sich verschiedene Zeitungsredaktionen befanden, brannte heute nieder. Der Schaden wird auf 600,000 Dollars veranschlagt. Die Flammen griffen mit großer Schnelligkeit um sich. Zur Zeit befanden sich viele Personen in dem Gebäude, von denen einige aus den Fenstern sprangen und mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen, während eine Frau geblüht wurde. Die Zahl der Opfer scheint beträchtlich zu sein, kann aber vorläufig nicht genau ermittelt werden.“

— (Gegen kalte Füße) empfiehlt es sich, Zeitungs- oder anderes Filzpapier in das Schuhwerk oder noch besser in die Strumpfhose zu legen. Auf die politische Tendenz der an. Zeitung kommt es dabei nicht an.

— (Einziger Ausweg.) Kaufmann A. schreibt an den Fabrikanten B.: „Durch die Unmöglichkeit Ihres Reisens bin ich zwar veranlaßt worden, Ihnen einen Auftrag zu geben; da es aber nur geschehen ist, um den Herrn mit mehr Eile und weniger Zeitverlust loszuwerden, bitte ich, den Auftrag nicht auszuführen.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Ober“ von Bremen am 1. Februar in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 18 Seiten.)

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/4 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé,irschapotheke. 10550

Selbstgefelsterte Rheinweine:

Gaiber	per Flasche 60 Pf.,	ohne Glas, bei 12 Flaschen frei ins Haus,
Lorcher	" " 100 "	
Rüdesheimer	" " 150 "	
Rothwein	" " 120 "	

preiswürdig bei W. Kimpel, Beilrighstraße 7. 2321

Der so rasch beliebt gewordene 2831

gebrannte Kaffee per Pfd. 1 Mk., garantirt rein und sehr kräftig, wieder eingetroffen bei P. Freißen, Friedrichstraße 28.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures Roggenbrot.

1914 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Jerusalemmer Orangen,

Messina-Citronen

empfehl
2739

August Koch,
4 Mühlgrasse 4.

I^a Kochbutter!

2879

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgrasse 2.

Aechte Blue Points

(Austern) empfiehlt in frischer Sendung per Dbd. 1 Mk.

2850

A. Schmitt, Metzgergrasse 25.

Frische

amerikanische Mustern!

2132

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgrasse 2.

Frische

ächte Frankfurter Würstchen

treffen von jetzt ab wieder täglich ein bei

2746

A. Schmitt, Metzgergrasse 25.

Kalbfeisch 1. Qualität per Pfd. 46 Pf., Ochsenlenden sowie Ochsen-Roastbeef im Auschnitt stets zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse. 2423

I^a Kalbfleisch per Pfd. 45 Pf., sowie Reule von 10—12 Pfd. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei Malkomesius. 12940

Theater-Perücken,

einige Hundert, zu verleihen oder zu verkaufen. 2733

H. Bading, Kranzplatz 1.



Domino's

billig zu verleihen bei

1758

C. Döring, Goldgrasse 16.

Masken-Anzüge und Domino's

in Seide und Percal zu vermieten Webergrasse 46 (Seitenbau). 2659



Domino's, neue,

in elegantester Façon und allen Farben, zu verleihen und zu verkaufen.

Masken aller Art, Gold- und Silberborden, Spitzen und Franzen, Sterne und Glitter, Zinnschmuck und Kopfbedeckungen, große Auswahl in Fächern und Schmuck, sowie allen Carnevals-Artikeln zu den billigsten Preisen. 2395

Jos. Fischer, Metzgergrasse 14.

Masken-Costüme und Domino's,

hochelegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen Taunusstraße 49. 989



Grosses Masken-Magazin

Rirchhofgrasse 3,

früher Michelsberg 7.

392

F. Brademann.



Masken-Garderobe

von Ph. Kraft, Friedrichstraße 30, Parterre, empfiehlt eine große Auswahl in eleganten Domino's und Costümes zu billigen Preisen. Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit ausgeführt. 2677

Domino's und Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Grabenstraße 24. 2427

Das



Maskengarderobe-Geschäft

von A. Görlach, 29 Metzgergrasse 29, empfiehlt in größter Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Domino und Costüme zu den billigsten Preisen.

NB Bestellungen nach Maass werden binnen 12 Stunden ausgeführt. 2822

Herrn-Masken-Anzug, ein eleganter, ist zu verleihen. Näheres Expedition. 2899

Ein eleganter Herren-Maskenanzug ist zu verleihen Metzgergrasse 14. 2838

Ein schöner Damen-Maskenanzug ist zu verleihen Webergrasse 44, Vorderhaus, 1. Stod. 2867

Ein gutes Tafel-Klavier von H. Lipp (Stuttgart) ist für 140 Mk. zu verkaufen Mauergrasse 21. 2234

„Krankenfreund“. Das unter diesem Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlehen möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten als 5 Pfg. für seine Postkarte. 248

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Koffern u. dgl. zu den bekanntesten Preisen von **A. Görlach,** 27 Mehrgasse 27. 2623

Ankauf von getragenen Kleidern, Weibzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. **W. Münz,** Meßgergasse 30. 102

Eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff), 1 Sopha mit 4 kleinen und 2 großen Sesseln für 240 Mk., eine sehr bequeme, neue Chaise longue für 42 Mk., ein Sopha für 27 Mk. und ein Klappstuhl für 23 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 2836

Eine elegante Einrichtung Wegzugs halber ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Expedition. 2149

Wegen Mangel an Raum ist eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff) und ein hochfeiner Klappstuhl sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2152

Ein gutes Piano ist preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 22, Parterre rechts. 2541

Ein fast neues Pianino ist Wegzugs halber für 450 Mk. zu verkaufen. Zu besichtigen von Vormittags 11—1 Uhr. Näheres Expedition. 2705

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus mit Hof oder Hinterhaus, nahe der Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2011

Ein möbliertes Privathaus mit guter Kundschafft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Anfragen unter M. N. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2707

Ein Landhaus in der Emserstraße, mit schönem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2904

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 2035

Eine sehr rentable Wirthschafft mit 8—10,000 Mark Anzahlung krankheitshalber zu verkaufen durch **J. Imand,** Weillstraße 2. 35

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht durch **J. Imand,** Weillstraße 2. 35

13,000 Mark, rentables Haus, seine Lage hier, 9000 „ auf Ländereien in der Nähe hier, 6000 „

zur ersten Stelle à 5% gesucht. „ Franco-Offerten unter D. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2718

6—8000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Offerten unter J. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2226

Es wird ein Kapital von circa 30,000 Mark für erste Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler auf 1. April gesucht. Näh. bei **M. Haibach,** Moritzstraße 32, Hinterhaus. 522

20—23,000 Mark auf 1. Hypothek zu 5% sind auf den 1. April auszuleihen. Näheres Expedition. 2439

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5303

Beste Sorte Ruhrkohlen 1098

franco Wiesbaden, per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt **A. Eschbacher.** Viebrich im Januar 1882

Eis.

Bei eintretendem Thauwetter kann Eis von dem großen Weiher im Herzoglichen Schlossgarten zu Viebrich bezogen werden. Reflectanten belieben sich dieshalb an Herrn Holzhändler **August Wolff** in Viebrich zu wenden. 2884

Herbstkartoffeln per Walter 4 Mk. 50 Pfg., sowie Frühkartoffeln zu haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 2614

5—6 Ctr. Austerndschalen sind zu verkaufen bei **A. Schmitt,** Meßgergasse 25. 2745

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrene Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 15, Parterre. 2806

Eine gesunde Schenkamme aus Oberhessen sucht eine Schenkstelle. Näheres Herrngartenstraße 4. 2866

Ein junges, gebildetes Mädchen aus Sachsen, 15 Jahre alt, sucht Unterkommen in einem anständigen Hause, womöglich bei einem kinderlosen Ehepaar. Gehalt Nebensache, doch liebevolle Behandlung Bedingung. Näh. Exped. 2801

Ein junges Mädchen, das Kleider machen und etwas bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Römerberg 16. 2726

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, im Reiten und Einfahren junger Pferde bewandert, worüber er die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 2878

Ein junger Mann, katholisch, welcher 5 1/2 Jahre bei einer Herrschafft als Diener thätig war und mit guten Zeugnissen versehen ist, auch 3 Jahre bei den Garde-Mannern gedient hat, sucht sofort Stelle als Diener oder auch zu Pferden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2862

Ein Diener, militärfrei, mit g. Zeugn. über Treue u. Fleiß, sucht auf gleich Stelle. Off. unt. C. C. 465 bef. die Exped. 2782

Personen, die gesucht werden:

Eine im Flicken und Feinstopfen durchaus geübte Weißzeugnäherin monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Alteesaal“. 1962

Eine tüchtige Haushälterin, welche auch zu kochen versteht, wird sofort gesucht. (Jahresstelle.) Näh. Exped. 2824

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 15. Februar gesucht Dranienstraße 13, 1. Etage. 2789

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches gut bügeln, nähen und etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 57. 2815

Ein einfaches Mädchen wird für einen ruhigen Haushalt auf's Land gesucht und kann sofort eintreten. Näh. Marktstraße 22, 2 Stiegen hoch rechts. 2861

Ein Tapezire-Geheule gesucht Helenenstraße 24. 2819

Ein Radirergehülfe kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 2846

Ein fleißiger, junger Bursche findet Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2847

Ein Schmiedelehrling gesucht. Näh. Expedition. 2075

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Familie von zwei Personen sucht zum April in den äußeren Straßen eine Wohnung von vier geräumigen oder fünf Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in neuem Hause. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter E. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2762

Ein oder zwei Räume, für Comptoir und Magazin geeignet, werden in Mitte der Stadt halbjährlich zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub H. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2786

Angebote:

Adelhaidsstraße 62, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2780

Feldstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2436

Friedrichstraße 4, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 2661

Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 3

Jahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 10, Parterre. 2333

Yppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dronienstraße 22 im Laden. 477

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bauverein. 13190

Walramstraße 13 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu verm. 2736

Villa Carolo, Wilhelmsplatz 4, ist ein möbliertes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 333

Am 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, billig zu vermieten Taunusstraße 45, 3. Etage hoch. 1880

Zwei möblierte, schöne Zimmer in angestimmter Lage der Stadt mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 2432

Laden, geräumig und in guter Lage, sofort billig zu vermieten Spiegelgasse 9. 1940

Logis kann ein junger Mann erhalten Mauritiusplatz 3. 2492

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 2091

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Februar.

Geboren: Am 29. Jan., dem Rentner Hermann Bernhardt e. S. — Am 26. Jan., dem Herrnschneidergehilfen Louis Wölffert e. T. — Am 1. Febr., e. unehel. T., N. Friederike Louise Gertrude. — Am 1. Febr., dem Schlossergehilfen Carl Hemme Zwillingssöhne. — Am 31. Jan., dem Rentner Julius Rehori e. T., N. Käthe Hedwig Gertrude Margarethe. — Am 28. Jan., dem Steinhauergehilfen Philipp Hemberger e. T. — Am 29. Jan., e. unehel. T., N. Anna Marie. — Am 29. Jan., dem Metzger Heinrich Daniel Schmidt e. T.

Aufgeboren: Der verw. Käufer Philipp Barth von Rüdesheim, wohnh. dahier, und Marie Henriette Seibach von Ahausen, N. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Sebastian Griesfeller von Mainlingen, Großherz. Hess. Kreises Offenbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Margarethe Amend von Bamberg, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet: Am 2. Febr., der Tagelöhner Damian Marr von Bamberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Brück von Eisenbach, N. Idstein, wohnh. dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Febr., der Dienstmann Johann Rums, alt 47 J. 10. 26. T. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Septuag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Sonntag Septuagesimä.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 5. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

Pfarrer Munding, Louisenstraße 16.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.

Sonntag Septuagesimä Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Donnerstag den 9. Februar Abends 8 1/4 Uhr: Abendstunde.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskappelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Septuagesima Sunday. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abendandacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Donnerstag Abends 8 Uhr. — Missionsstunde: Mittwoch den 8. Februar Abends 6 Uhr im Saale des Vereinshauses. Herr Missionsprediger Bergfeld.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Februar 1882.)

Adler:

v. Fürth, Frhr., Lieut., Deutz.
Feist, Kfm., Köln.
Steinhard, Kfm., Frankfurt.
Mühl, Kfm., Offenbach.
Gramm, Kfm., Stuttgart.
Mayer, Kfm., Karlsruhe.
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.
Hartog, Kfm., Berlin.

Ökonomischer Hof:

Mackensen, Offizier, Strassburg.

Eisenbahn-Hotel:

Joachim, Offizier, Mainz.
v. Hutier, Offizier, Mainz.
Wintermantel, Kfm., Markirch.
Bergmann, Kfm., Gablitz.
Lodomez, Kfm., Lüttich.

Grüner Wald:

Levi, Kfm., Wien.
Fischer, Kfm., Kassel.
Müller, Kfm., Oerlinghausen.
Schopen, Kfm., Bonn.

Vier Jahreszeiten:

v. Debschitz, m. Fr. u. Bed., Schlesien.
Faist, Köln.
Reinham, England.

Kaiserbad:

Rocholl, Bremen.
de Karp, Russland.

Weisse Lilien:

Götz, Offizier, Oberingelheim.

Nassauer Hof:

v. Asseburg, Gutsh. m. Bd., Berlin.
Curanstalt Nerothal:
Se. Durchl. Fürst A. Obolensky,
Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Wilfert, Kfm., Köln.
Sturmer, Kassel.
Gompertz, Kfm., Crefeld.
Köckritz, Kfm., Würzburg.

Hotel du Nord:

Mayer, Kfm., Meiningen.

Pariser Hof:

Meissner, Dr., Berlin.
Scherz, Köln.

Rhein-Hotel:

v. Düring, Rent., Hamburg.
v. Düring, Rent., Vera-Cruz.
Marsden, Rent. m. Fr., Lewis-Sussex.
Römer, Kfm., Opladen.

Spiegel:

Fairfull-Smith, Fr., Edinburg.
Herber, Kfm., Eltville.
Schubert, m. Fr., Obertheres.

Taunus-Hotel:

Hegemann, Kfm., Mannheim.
Schmidt, Kfm., Coblenz.
Susewind, Fabrikbes., Sayn.
Flechet, Director, Laurenburg.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 18:
Kloos, Dr. med. m. Fm., Utrecht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 2. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	768,7	767,8	768,0	68,17
Thermometer (Reaumur)	-4,0	-0,6	-4,0	-2,87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	0,97	1,28	1,22	1,16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69,6	67,2	87,7	74,83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhast.	O. mäßig.	O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° M. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 2. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 165. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 90.000 Mk. auf No. 29643, 2 Gewinne von 30.000 Mk. auf No. 47141 und 53355, 1 Gewinn von 15.000 Mk. auf No. 34988, 4 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 7839 38696 40865 und 43459, 45 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 1129 2667 4972 6509 7190 9155 9303 10662 13203 13481 16779 20115 20460 20521 20578 21607 24428 24969 26352 35067 35189 37689 38189 38998 41789 42645 44272 44475 47565 50371 52896 60974 64863 65754 66616 69035 74690 77573 78812 84427 86352 86792 90885 92240 und 94994, 50 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 1094 3658 6275 8807 12569 13876 15360 16047 16351 19278 22256 22563 23587 23646 24673 25524 27874 31346 33563 38773 39999 40069 40442 42124 43391 43444 47919 50353 58148 63428 63741 65619 69260 69307 70137 71517 72263 72847 74958 75138 78075 78693 80002 80270 80816 85339 87183 87795 93757 und 94567, 69 Gewinne von 600 Mk. auf No. 3175 5793 6572 7041 7077 7098 8497 10151 10452 10603 12773 16500 16804 17555 18257 20900 21741 22214 23986 26060 28133 29297 30357 30799 35074 36692 37127 37583 40003 41700 42260 45160 45526 47034 47594 48616 48835 49006 49812 50373 52224 54188 55438 55455 55558 56923 59061 61032 63480 67134 70990 71068 71721 72385 73014 75216 79881 83178 83747 84536 84940 85122 85537 85904 86237 89909 91154 94112 und 94575. — Berichtigung: In dem gestrigen Bericht fehlt: No. 62098 mit 3000 Mk., No. 76343 mit 3000 Mk. und No. 47997 mit 1500 Mk. Die No. 4989 29863 und 48436 sind nicht gezogen, sondern die No. 4987 23863 und 47745 mit je 600 Mk.

(Hamburger Spree 50 Thlr.-Loose von 1866) Bei der Ziehung am 1. Februar gewonnen: 35.000 Thlr. Serie 1883 No. 22, 5000 Thlr. S. 2967 No. 15, 2000 Thlr. S. 1636 No. 9, je 1000 Thlr. S. 1636 No. 3, S. 3109 No. 21, S. 3328 No. 8, je 500 Thlr. S. 3359 No. 8, S. 3109 No. 25, S. 1597 No. 24, S. 1883 No. 7, je 400 Thlr. S. 3402 No. 10, S. 2635 No. 15, S. 2158 No. 22, S. 120 No. 20, S. 2545 No. 14, je 200 Thlr. No. 1636 No. 18, S. 3432 No. 22, S. 1475 No. 2, S. 1883 No. 24, S. 2188 No. 18.

Franfurter Course vom 2. Februar 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168,75 h.G.
Dutaten . . . 9 . . . 53—58 . . .	London 20,475 h.
20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 23—27 . . .	Paris 81,40 h.
Sovereigns . . . 20 . . . 35—40 . . .	Wien 170,75 h.
Superiales . . . 16 . . . 70—75 . . .	Franfurter Bank-Disconto 5%
Dollars in Gold . . . 16—20 . . .	Reichsbank-Disconto 6%

Ein deutscher Kaiser.

(104. Fort.)

Roman von S. Melnc.

„Vermuthlich, weil er abreißen will. Uebrigens kann er eine kurze Frist nicht verweigern. Es wundert Sie, lieber Ostrog, daß ich die Angelegenheit nicht sofort zum Abschluß bringe . . . mir selbst ist es äußerst fatal, diesen einige Tage hinausschieben zu müssen, aber ich bin zur Stunde in der unangenehmen Lage, nicht über eine solche Summe in Baarem zu verfügen. Die leidigen Streitigkeiten wegen der Erbschaft, der sich immer noch länger hinausziehende Prozeß und die jetzt offenbare Unzuverlässigkeit meines Anwaltes haben mir unlängst viele Angelegenheiten bereitet und sogar eine wiederholte Unordnung in der pflichtgemäßen Erledigung von Geldangelegenheiten verursacht. Aus den heute eingegangenen Briefen ersehe ich die Nothwendigkeit, wieder einmal persönlich meine Sache zu führen, und habe beschlossen, übermorgen nach Paris abzureisen. Von dort werde ich unverzüglich die Summe an Ladowinski senden. Seien Sie ganz unbesorgt und legen Sie die Sache getroßt in meine Hände.“

Richard verbarg seine Ueberraschung und tiefe Mißbilligung nicht, doch galt dieselbe nur der Unmöglichkeit, sofort seiner Schuld ledig zu werden, wie er gehofft; ob der reiche Graf Duvalet, wenn anders er es gewollt, nicht im Stande gewesen wäre, sich vermöge seines hochangesehenen Namens unverzüglich in den Besitz einer zehnmal größeren Summe baaren Geldes zu setzen . . . diese Frage sich vorzulegen, daran dachte der junge Graf in diesem Augenblick nicht; er war zu sehr von seinem Kummer erfüllt, um über diesen hinaus zu denken.

„Wenn Sie nicht in der Lage sind, mich noch heute meiner Verpflichtung gegen Ladowinski zu entledigen, so ziehe ich vor, jetzt gleich nach Ostrog zu fahren und mit dem Vater zu sprechen. Ich ertrage den Gedanken, Ladowinski's Schuldner zu sein, nicht. Lassen Sie mich aussprechen, Duvalet, bitte! Meinen Sie, der Gedanke, daß Sie für mich die Tilgung der Schuld übernehmen und an meiner Statt um eine längere Frist bitten, mache diese Bitte für mich weniger demüthigend? Ladowinski, wie ich ihn heute erkannt, ist mir verächtlich . . . ich möchte lieber einen Bettler um ein Almosen angehen, als diesen hochmüthigen Polen um eine Gnadenfrist!“

Es schien, als wolle Duvalet eine sofortige Mittheilung an den General um jeden Preis hindern. Aus den Worten, mit welchen er Richard, der vor zorniger Aufregung bebte, zu beruhigen suchte, klang deutlich die Hoffnung, derselbe werde sich bei reiflicher Ueberlegung gewiß bewegen lassen, den thörichten Entschluß, auf sein Erbe zu verzichten, indem er seine Schuld offenbar mache, aufzugeben. Als er — wie er vorausgesehen haben mochte — das gerade Gegentheil erreichte, indem Richard's Gereiztheit sich steigerte und er heftig Duvalet's Unterhandlung ganz und gar ablehnte, hielt es dieser für gerathen, den Einwänden Richard's kurz und energisch ein Ende zu machen, indem er aufstehend, halb lachend, halb ärgerlich sagte:

„Ihr Deutschen mit Eurer Empfindsamkeit! Es ist lächerlich, Ostrog, von einer Sache, die unter Cavalieren täglich vorkommt, so viel Aufhebens zu machen. Bitte, verlieren wir nicht mehr Zeit mit unnützen Reden, mon cher, wehrte er Richard's Gegenrede auf's Bestimmteste. Ich will jetzt Ladowinski aufsuchen . . . wollen Sie mich hier erwarten? Ich werde nicht länger als eine halbe Stunde ausbleiben; dann fahren wir zusammen nach Ostrog zurück. Beruhigen Sie sich inzwischen. Sie dürfen nicht mit solch finstern Gesicht nach Hause kommen . . . Auf Wiedersehen! Ah! Da fällt mir ein: ich habe noch eine oder zwei andere Angelegenheiten zu ordnen, die ich nicht bis zu meiner Rückkehr von Paris aufschieben möchte, doch werde ich mich möglichst beeilen und Sie nicht gar zu lange warten lassen.“

Während Richard dem einsameren Wege um den Teich zuschritt, wo er vor unerwünschter Begegnung sicherer war als nahe am Curhaufe, begab sich Duvalet mit triumphirendem Gähnen, daß er jetzt nicht mehr zu verbergen für nöthig hielt, über den „Warmen Damm“ nach dem „Hotel“ und wandte sich, nachdem er eine kurze Unterredung mit dem Polen gehabt, gleich zufrieden lächelnd einem weniger vornehmen Theile der Stadt zu.

Lassen wir Duvalet seinen dunklen Pfad allein gehen, und wenden wir unsere Aufmerksamkeit Dem zu, der ihm bis zum Hotel gefolgt war, dort von fern seine Rückkehr beobachtet hatte und dann eine vorüberfahrende Droschke anrief, die ihn in wenigen Minuten nach dem Hause des Banquiers N. brachte: Kaiser.

Derfelbe war Zeuge der Unterredung zwischen Duvalet und dem Grafen Ostrog gewesen. Vom Lesezimmer, von dessen Fenstern eines auf die Veranda sieht, hatte er bereits, einige Minuten bevor Richard kam, Duvalet beobachtet, war dann zurückgetreten, hatte zum Schein eine Zeitung genommen und durch das geöffnete Fenster, unter welchem die beiden Grafen ihr Gespräch führten, fast jedes Wort vernommen. Duvalet wäre wohl vorsichtiger in der Wahl des Platzes gewesen, oder hätte sich wenigstens überzeugt, ob er nicht etwa einen unsichtbaren Zuhörer habe, wäre es ihm darum zu thun gewesen, Richards Geheimniß zu bewahren. Dies lag aber augenscheinlich nicht in seiner Absicht, und Richard selbst war viel zu aufgeregt, um an seine Umgebung zu denken.

(Fortsetzung folgt.)

Decono
2169

Bil

W

für G
13590